

# BVE aktuell



Seite 3

Qualität ist kein Zufall

Seite 10

Energetische  
Modernisierungsmaßnahmen

Seite 16

Martini 44:  
Neustart in einem  
besonderen Quartier

Seite 20

Verkehr, Transport und  
Mobilität neu denken

Seite 22

Happy Birthday  
BVE KIDS

Ausgabe 2/2019



Liebe Mitglieder,

zuerst möchten wir uns bei Ihnen für die vielen Anregungen und Ideen bedanken, die uns auch über die jährlichen Vertretergespräche in diesem Frühjahr erreicht haben. Vielen Dank für Ihr Engagement!

In den vergangenen Monaten konnte eines unser interessantesten Wohnprojekte bezogen werden. In Martini44, auf dem Gelände des alten Bethanien-Krankenhauses in Eppendorf, kehrt nach zweijähriger Bauphase nun Leben ein. Auch in der Mitte Altona beginnt das wilde Leben. Anfang Mai haben wir hier gemeinsam mit der altoba ein buntes Richtfest gefeiert. Als besondere Anerkennung für unser Gemeinschaftsprojekt empfinden wir, dass der Erste Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher dabei war. Auch der Baakenhafen nimmt langsam Gestalt an. Das Richtfest unseres Projekts »BAAKENDOCKS« konnten wir gemeinsam mit der HANSA Baugenossenschaft eG und der Baugemeinschaft TOR ZUR WELT feiern.

In dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift erwarten Sie wieder vielfältige Artikel zu Themen, die uns derzeit beschäftigen. Unter anderem stellen wir Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich »Instandhaltung und Modernisierung« und ihre Arbeit vor. Lesen Sie auch, mit welchen Aktionen der BVE sich dieses Jahr wieder an den »Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit« beteiligt, welche Baugemein-

schaft in Martini44 wohnt und welche neuen Entwicklungen es zum Thema Mobilität gibt.

**Wer noch ein persönliches Gespräch mit unserem Vorstand sucht, hat bei der nächsten Vorstandssprechstunde am 06.06.2019 in den Räumen unserer Verwaltung erneut Gelegenheit dazu.**

Bitte melden Sie sich zur Vorstandssprechstunde rechtzeitig telefonisch über die Zentrale an. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

  
Michael Wulf

  
Axel Horn

Menschen unter uns

\_\_\_ Seit 50 Jahren Mitglied

Christel Bock  
Walter Luhnau  
Renate Beyer  
Lieselotte Groth  
Heiderose Mellin  
Wolf Dieter Schober

Ingeborg Semmelhaak  
Hans-Joachim Bäußé  
Michael Funcke  
Wolfgang Scheffler  
Bernd Höhns  
Lieselotte Schwandt

\_\_\_ 20 Jahre Dienstjubiläum

Nicola Kock  
Andre Petretti  
Annemone Winter  
Jörg Radbruch  
Siegfried Zeh

\_\_\_ 10 Jahre Dienstjubiläum

Andrea Nerlich  
Florian Plewa

# Qualität ist kein Zufall

Drei Bereiche – eine Mission:  
das perfekte Zuhause.



Sandra Brosig und Alexander Kuhr behalten den Durchblick

Heute stellen wir Ihnen den Bereich Modernisierung/Instandhaltung vor. Stephan Wißler leitet den Bereich. Er behält den Überblick über alle Aufgaben und Projekte. »Wir haben für planmäßige Instandsetzungsmaßnahmen ein Budget, welches jahresweise aufgeteilt wird. Eine meiner Aufgaben ist es, anstehende Maßnahmen zu priorisieren und auf die Wirtschaftspläne zu verteilen.«, er-

läutert Stephan Wißler. Unterstützt wird er dabei von Sandra Brosig. Sie koordiniert die Termine und unterstützt in größeren Projekten bei der Kommunikation mit den Mitgliedern und der Abrechnung. Neben diesen Hauptaufgaben kümmert sie sich auch um neue Energiepässe, das Berichtswesen und verfolgt die zahlreichen Aufgaben im Bereich, damit nichts verloren geht.



Das Team Modernisierung/Instandhaltung

»Bei der Größe des Bestandes fällt immer etwas an und wir helfen gerne.«

Die Abteilung Technik Bestandsmanagement beschäftigt derzeit 27 Mitarbeitende sowie 17 Handwerker, die sich in drei Bereiche aufteilen:

- Modernisierung und Instandhaltung
- Haustechnik sowie
- Servicebetrieb, für kleine Reparaturen mit eigenen Handwerkern

Die Wohnungen des BVE bieten Tausenden von Menschen ein gutes Zuhause. Damit das so bleibt, investiert die Genossenschaft jährlich ca. 30 Millionen Euro in ihre Bestandsimmobilien. Für die Umsetzung ist zum größten Teil die Abteilung Modernisierung/Instandhaltung verantwortlich. »Als Genossenschaft dürfen wir anders funktionieren als Wohnungsunternehmen auf dem freien Markt. Um es einfach zu sagen: Was wir über die Dauernutzungsentgelte einnehmen, investieren wir auch wieder in unsere Gebäude und Anlagen«, erklärt Mario Lärz, Abteilungsleiter Modernisierung/Instandhaltung beim BVE. »Auf diese Weise können wir dauerhaft insgesamt eine hohe Wohnqualität halten.«

#### Frauenpower im kaufmännischen Innendienst

Roswita Sievers, Eva-Maria Kühnast und Carmen Elling sind die kaufmännischen Innendienstlerinnen in der Instandhaltung. Jede von ihnen teilt sich ein Büro mit einem der technischen Außendienstler. Und das hat seinen Grund: »Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern, den Hausmeistern und den Außendienstlern«, erklärt Roswita Sievers. Sie teilt sich ein Büro mit Außendienstler Uwe Wertz. »Man muss sich das so vorstellen: Mich ruft ein Mitglied an und berichtet von einem Schaden in der Wohnung. Ich Sorge dann dafür, dass der entsprechende Hausmeister vor Ort prüft, was zu tun ist, und unterstütze in der Beauftragung von Handwerkern. Handelt es sich bei dem Schaden um eine größere Sache, gebe ich den Auftrag an Uwe Wertz weiter.« Der Außendienst macht sich dann vor Ort ein Bild und sorgt für die Behebung des Schadens.

#### 30 bis 40 Rechnungen pro Tag

Die Abrechnung dieser Vorgänge läuft dann wiederum über die Tische des Innendienstes. »Ich würde schätzen, dass jede von uns zwischen 30 und 40

Rechnungen am Tag bearbeitet«, berichtet Carmen Elling. Sie teilt sich ein Büro mit dem Außendienstler Andreas Deinert. »Jede von uns Innendienstlerinnen bearbeitet noch ein eigenes Spezialgebiet.« So kümmert sich Roswita Sievers um das Thema Treppenhausreinigung. »Ein wachsender Bereich«, bemerkt sie. »Die Mitglieder werden älter, der genossenschaftliche Gedanke verändert sich, der Bedarf an externer Treppenhausreinigung wächst.«

Carmen Ellings Spezialgebiet sind die Rauchwarnmelder. »Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet, in jedem Wohn- und Schlafrum sowie im Fluchtweg einen Rauchwarnmelder anzubringen«, erzählt sie. Die Geräte müssen einmal im Jahr gewartet werden. Die Dokumentation, die Rechnungsabwicklung sowie in Problemfällen die Terminkoordination laufen über sie. Eva-Maria Kühnast kümmert sich um die Gartenpflege. Sie bearbeitet die Aufträge und Rechnungen der Firmen und sorgt in enger Zusammenarbeit mit den Hausmeistern, welche vor Ort die Arbeiten überwachen, für gut gepflegte Außenanlagen und dass im Winter geräumt und gestreut wird. »Unsere Mitglieder

haben ihr zu verdanken, dass sie sich im Winter sicher auf den Gehwegen bewegen können«, sagt Außendienstler Alexander Kuhr, der sich mit Eva-Maria Kühnast das Büro teilt. Außerdem im Team: Mira Gajak, zuständig für den Postein- und -ausgang sowie für die Unterstützung der Innendienstlerinnen in der Rechnungsprüfung.

#### Manpower im technischen Außendienst

Wenn Mitglieder einen Schaden melden und der Hausmeister nicht weiterhelfen kann, sind Andreas Deinert, Alexander Kuhr oder Uwe Wertz zur Stelle. Jeder der technischen Außendienstler betreut zwischen 4.000 und 5.000 Wohnungen. »Qualität ist kein Zufall«, weiß Andreas Deinert. »Bei der Größe des Bestands fällt immer etwas an und wir helfen gerne.« Außerdem wickeln die Herren auch etwas größere Projekte im Bestand des BVE ab. »Ich habe bereits viele umfangreiche Projekte begleitet, die zur Erhaltung unserer Gebäude beigetragen haben«, erzählt Uwe Wertz.

»Mir gefällt die Erhaltung und Gestaltung unserer Wohnquartiere. Es ist immer ein gutes Gefühl, zu se-



Mario Lärz und Stephan Wißler besprechen Modernisierungsarbeiten

hen, was man geschafft hat.« In der Regel sind die Außendienstler 60 Prozent ihrer Arbeitszeit außer Haus unterwegs. »Das ist allerdings leider nicht immer möglich«, erzählt Alexander Kuhr. Man darf nicht unterschätzen, dass alle Arbeiten sorgfältig vorbereitet werden müssen. Da fällt auch einiges an Schriftverkehr an.

#### Think big – Modernisierungen beim BVE

Wenn es beim BVE um das Thema Großprojekte in der Modernisierung/Instandhaltung geht, kommt man an Cornelius Zerwig nicht vorbei. Er kümmert sich momentan um zwei sogenannte Quartiersprojekte. »Bei solchen Projekten handelt es sich um die Bündelung mehrerer Baumaßnahmen in einer Wohnanlage, die nach Möglichkeit auch darauf abzielen, Energie einzusparen«, erklärt Zerwig. Früher betrachtete man einzelne Maßnahmen am Haus und ließ diese von Fachfirmen ausführen. Heute betrachten wir das ganze Gebäude und versuchen, alle anstehenden Arbei-

ten in einem möglichst kleinen Zeitraum abwickeln zu lassen. Unsere Mitglieder werden dadurch so wenig wie möglich belastet. In den Quartiersprojekten wird in einer umfangreichen Planungsphase ein ganzes Wohnquartier inspiziert. »Wir gehen dann durch die Quartiere und schauen, wo genau Bedarf ist – von den Fenstern bis zu den Heizungsleitungen, den Außenanlagen und den Anstrichen der Fassaden.« Im Anschluss daran arbeitet Cornelius Zerwig einen Maßnahmenkatalog inklusive einer Kostenschätzung aus. »Wenn alle internen Abstimmungsgremien den Maßnahmenkatalog inklusive der Kostenschätzung gesehen haben und grünes Licht geben, geht es in die Umsetzung«, erklärt Zerwig. »Ich bewege mich in meinem Job in einem Spannungsfeld zwischen Gewerken, Architekten und Fachplanern sowie den Mitgliedern. Das schätze ich sehr.«

## Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2019



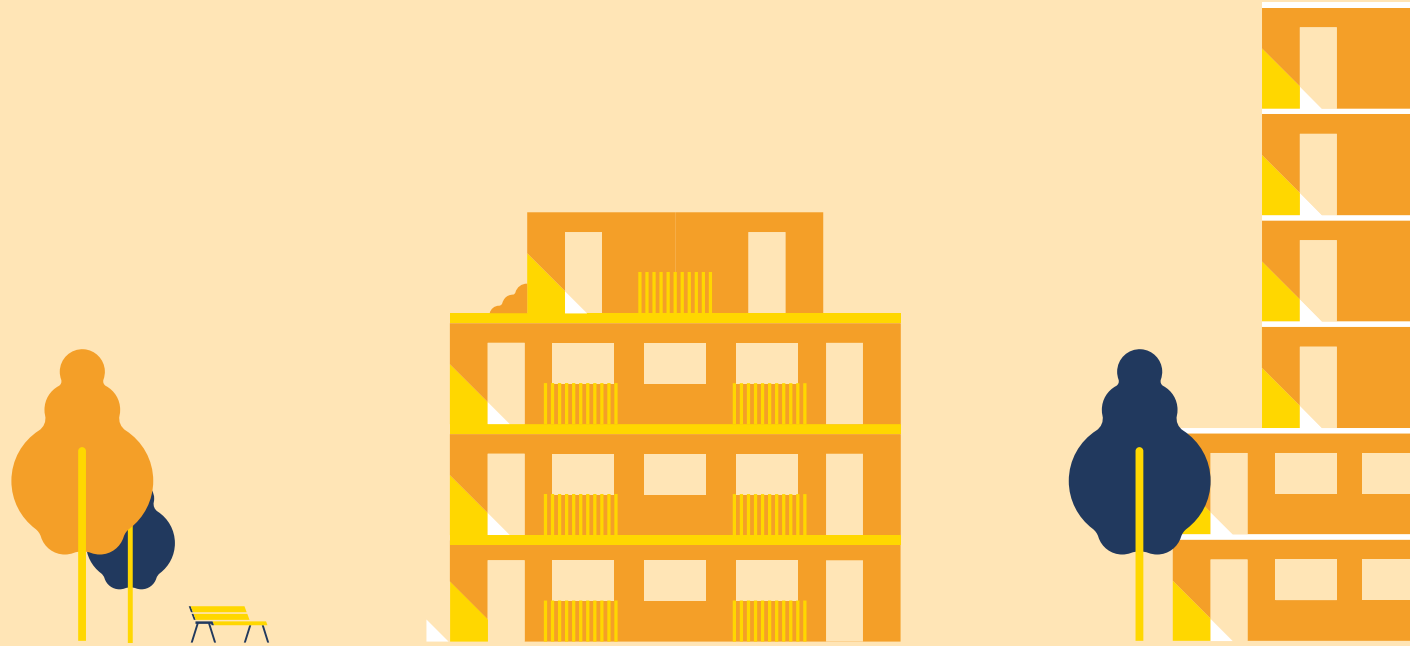
#### Grundziel

Die Jahre 2019 bis 2020 stehen ganz unter dem Motto »Endspurt bei den Grundzielen«. Wir investieren in diesem Jahr ca. 8 Mio. € in unsere Abwasserleitungen. Dabei setzen wir bei der Sanierung in einigen Quartieren auf das Inlinersystem. Das System ist speziell für Anlagen mit kleineren bis mittleren Schäden geeignet. In das vorhandene Rohr wird ein Kunststoffschlauch eingezogen, welcher das Rohr von innen abdichtet. Auf größere Aufgrabungen kann dabei weitgehend verzichtet werden. Alle noch nicht bearbeiteten Quartiere sollen so saniert werden. Neben den Inlinersanierungen in den Bereichen Norderstedt/Glashütte,

Osdorf, Pinneberg, Niendorf, Lurup und Schnelsen werden auch die Anlagen Am Landpflegeheim, Alsenplatz/Eimsbüttler Straße/Langenfelder, Drieschweg, Heidrehmen, Ueckerstraße und Jacobijstift begonnen bzw. weitergeführt.

#### Quartier Drieschweg

Als große Quartiersmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von ca. 9 Mio. € beginnen wir in diesem Jahr mit dem ersten von zwei Bauabschnitten. Die Maßnahmen werden in einem separaten Artikel in dieser Ausgabe beschrieben.



### Quartier Heidrehmen

Die Modernisierungsmaßnahmen im Quartier Heidrehmen haben wir mit dem zweiten Bauabschnitt fortgesetzt. Im Strohhredder 2–42 stellen wir bis Ende April die Außenanlagen fertig. Die Umglasungsarbeiten haben wir im Blutbuchenweg 6–21 wieder aufgenommen und ab Mai 2019 im Krautstücken 5–9 weitergeführt. Parallel hierzu findet der weitere Ausbau des neuen Nahwärmenetzes von Siebenbuchen kommend Richtung Blutbuchenweg statt, inklusive einer notwendigen Fahrbahnsperre im Blutbuchenweg zur Unterführung der neuen Netzleitung. Nachdem das Konzept für die Überarbeitung der Außenanlagen den Mitgliedervertretern vorgestellt wurde, beginnt nun die Ausführungsplanung hierfür, die in der zweiten Jahreshälfte 2019 fertig gestellt werden wird.

### Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung

In Osdorf nehmen wir in diesem Jahr Einiges an den Außenanlagen in Angriff. Den großen Parkplatz am Kroonhorst gestalten wir um. Neben der kompletten Erneuerung der Pflasterung bauen wir elf Garagen-

sowie zehn Stellplätze in Carports und 28 Stellplätze in Fahrradhäusern. Zudem wird ein Spielplatz komplett erneuert und erweitert. Außerdem werden wir in der Bornheide Wege umgestalten und Ersatz für die Gartenabfallkiste schaffen. Das Budget für alle Maßnahmen beläuft sich auf rund 500.000 €.

Im Quartier Ueckerstraße werden wir nach der Modernisierung der Hauseingänge und den Grundsiedlungsmaßnahmen in diesem Jahr mit der Umgestaltung der Außenanlagen beginnen. Auch hier werden ca. 500.000 € in neue Wege, Fahrradstellplätze, Spielplätze und die hausnahe Bepflanzung fließen. Nach den Sielarbeiten und der Erneuerung der Fassadenanstriche geht es auch Am Landpflegeheim mit einer Umgestaltung der Außenanlagen und dem Aufbau eines neuen großen Spielplatzes in diesem Jahr weiter. In der ca. 350.000 € teuren Maßnahme setzen wir erstmals Spielgeräte mit dem Gütesiegel »Blauer Engel« ein. Auch in diesem Bereich wollen wir Nachhaltigkeit leben und haben uns unter anderem daher für diese Produkte entschieden.

### Aufzüge

Das im letzten Jahr begonnene Programm zur Aufzugsmodernisierung führen wir fort. In diesem Jahr sind die Anlagen im Süderelbering 2+4, Randowstraße 18, 25, 27, Karl-Wolf-Straße 19, Ottensweide 1, 2, 3, Drieschweg 13 und Sven-Hedin-Str. 9+11 sowie der Autoaufzug im Fischmarkt 2a an der Reihe. Es werden ca. 1 Mio. € investiert. Zudem werden wir die zweite Hälfte der im Vorjahr begonnenen Maßnahme »Sicherheitstechnik an Aufzügen gemäß neuer technischen Bestimmungen erneuern« für ca. 500.000 € weiterführen.

### Sonstiges

Neben diesen größeren Maßnahmen sind in diversen Objekten Baumaßnahmen, wie Arbeiten an Fassaden, Balkonen und Treppenhäusern für ca. 1,2 Mio. €, Hauseingangstüranlagen für ca. 300.000 €, neue

Fenster und Umglasungen von Kunststofffenstern für ca. 900.000 €, Betonsanierung der Tiefgarage Neumoorland für 340.000 € sowie Arbeiten an Dächern und Dachdämmungen für 420.000 € geplant.

### Zusammenfassung

Insgesamt ist das veranschlagte Budget für die ca. 120 kleineren und größeren Baumaßnahmen für Modernisierung und Instandhaltung mit ca. 35 Mio. € einen sehr hohen Stand in der Geschichte des BVE.

### Gutes für die Mitglieder

#### Zurzeit hat der BVE zwei Großprojekte in der Bearbeitung:

Quartier Eidelstedt, 512 Wohneinheiten:  
Instandsetzung und energetische Modernisierung

- Erneuerung und Optimierung des Nahwärmenetzes
- Optimierung der Fenster
- hydraulischer Abgleich des Heizungssystems
- Dämmung und Verbesserung der Dächer
- Modernisierung der Eingangsbereiche
- Modernisierung der Aufzugsanlagen und Zuwegungen zu den Gebäuden
- Erneuerung des Grundsieles
- Aufstellung einer Paketstation für alle wohnenden BVE Mitglieder

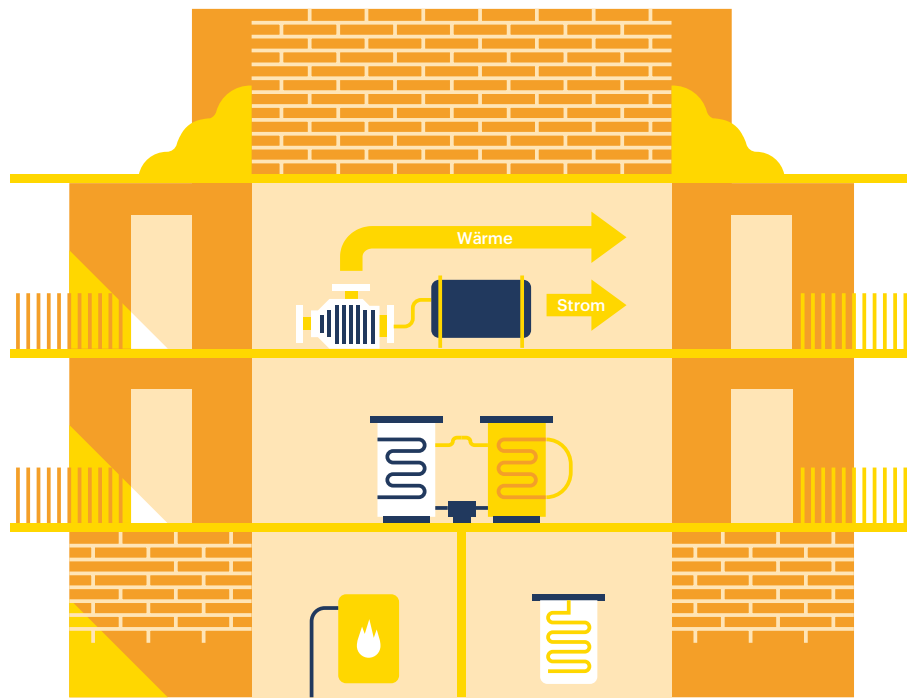
Ausführungszeitraum: 2019–2021

Quartier Heidrehmen, 830 Wohneinheiten:  
energetische Instandsetzung und Modernisierung

- Modernisierung der Heizzentrale
- Erneuerung und Optimierung des Nahwärmenetzes
- Optimierung der Fenster
- hydraulischer Abgleich des Heizungssystems
- Erneuerung des Grundsieles
- Modernisierung der Eingangsbereiche
- Modernisierung der Außenanlagen wie zum Beispiel Wegeverbindungen und Spielplätze

Ausführungszeitraum: 2018–2021

# Energetische Modernisierung im Quartier Eidelstedt



Der BVE setzt seit einigen Jahren umfangreiche energetische Modernisierungsmaßnahmen in seinem Gebäudebestand um. Bei den Maßnahmen geht es neben der Energieeinsparung auch um die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Im Quartier Eidelstedt mit seinen knapp 400 Wohnungen ist als umfangreichste Maßnahme die Erneuerung und Optimierung des Nahwärmenetzes geplant. Hierfür werden wir, neben der Neuverlegung von hoch gedämmten Leitungsrohren, zwei Heizzentralen zu einer vereinigen: Die in die Jahre gekommene Heizzentrale in der Wiebelstraße 9 wird stillgelegt und das Heizhaus in der Sven-Hedin-Straße 11 durch Einbau eines Spitzenheizlastkessels leistungsfähiger gemacht, um das ganze Quartier mit Wärme, zum Teil aus einem Blockheizkraftwerk, zu versorgen. Der Abschluss der Optimierung des Heizungssystems stellt der sogenannte hydraulische Abgleich dar. Hierunter versteht man das fachgerechte Einregulieren aller Bestandteile der Heizungsanlage. Für die Mitglieder bedeutet dies insbesondere, dass die Heizkörperventile durch neue ersetzt werden, die genau auf die Heizungsanlage ausgelegt sind. In den Wohnungen bringen wir außerdem die Fenster auf einen einheitlich hohen Dämmstandard. Hierbei ersetzen wir alte Holzfenster durch neue dreifach verglaste Fenster. Bereits vorhandene Kunststofffenster bleiben erhalten und bekommen eine neue hochdämmende Verglasung. Kunststofffenster, welche in den letzten 10–15 Jahren bereits ausgetauscht wurden, haben in der Regel einen sehr guten Wärmeschutzwert und müssen nicht erneuert werden.

Zur Verbesserung der Luftqualität optimieren wir in den Wohnräumen nach dem Einbau der neuen Fenster die vorhandene Abluftanlage in den innenliegenden Bädern. So wird ein kontinuierlicher Luftaustausch aller Räume ermöglicht, der je nach Luftfeuchtegehalt erforderlich ist. Durch diese Maßnahme bleibt die gute Luftqualität auch bei längerer Abwesenheit gewährleistet. Aufgrund neuer Anforderungen des Hamburger Abwassergesetzes zum Schutz von Umwelt und Grundwasser müssen alle Eigentümer die Dichtigkeit Ihrer Abwasseranlagen erstmals nachweisen. Da ältere Abwasseranlagen erfahrungsgemäß Schä-

den aufweisen, müssen diese saniert werden. Dies geschieht mittels zweier Verfahren; das Inlinerverfahren oder der Verlegung eines Hochsiels. Wir führen jeweils die Maßnahme durch, welche nach Art und Umfang der Schäden die fachlich angemessene ist. Das Dach erhält eine fachgerechte Dämmung mittels Einblasverfahren gemäß der aktuellen Energie Einsparverordnung (EnEV). Die einzubringende Schichtdicke beträgt im Mittel 24 cm.

Nach Abschluss der Arbeiten am Leitungsnetz bringen wir die Außenanlagen in einen zeitgemäßen Zustand und erneuern den Bolzplatz. Die neue Paketstation im Bereich des Drieschweg 13 wird exklusiv für alle BVE-Mitglieder zur Verfügung stehen und den Umgang mit Paket- und Lieferdiensten erheblich vereinfachen.

Die Eingänge im Drieschweg 8 und 13 sowie in der Sven-Hedin-Straße 7, 9 und 11 gestalten wir ebenfalls neu. Besonders wichtig ist uns hierbei eine seniorenfreundliche Zuwegung. Beleuchtungstechnik, Briefkasten- und Sprechanlagen bringen wir auf den aktuellen Stand der Technik.

Wir investieren für die Gesamtmaßnahme ca. 7,5 Mio. €. Die Umsetzung begann im März 2019 mit den Arbeiten am Grundsiedel und wird voraussichtlich mit der Fertigstellung der Außenanlagen im Sommer 2021 beendet.

## Veranstaltungen in unseren Nachbarschaftstreffs

### ALSTERTAL

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7  
Kontakt: Lothar Müller, T 040/754 59 60  
Gisela Lasarow und Uwe Nickel
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Do., 13.06.2019, 05.09.2019, 17.10.2019, 21.11.2019, 05.12.2019, 15.30 Uhr
  - **Spielnachmittag** jeden 2. Mo. im Monat, 15.00 Uhr
  - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Fr., 10.00–11.00 Uhr
  - **Die Wollmäuse: Handarbeits- und Strickgruppe** jeden 3. Mi. im Monat, 18.00–20.00 Uhr, Marietta Otto, 0173/245 92 98

NEU

### BILLSTEDT

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4  
Kontakt: Karin Antczak, T 040/712 58 08  
Hilke und Günther Sterrler
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 12.06.2019, 10.07.2019, 14.08.2019, 11.09.2019, 09.10.2019, 13.11.2019, 11.12.2019, 15.00 Uhr
  - **Karten und Brettspiele** Mo., 16.00 Uhr
  - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Di., 09.30–10.30 Uhr
  - **Spielnachmittag** jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr
  - **Sport »junge Frauen mit Ayla«** Mo., ab 10.00 Uhr

### EIDELSTEDT

- Ort: Gemeinschaftsraum Martha Stiftung, Kieler Straße 656  
Kontakt: Heike Velten, T 040/570 64 94
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 15.05.2019, 14.08.2019, 09.10.2019, 27.11.2019, 15.30 Uhr

### ISERBROOK-LANDESGRENZE

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Schenefelder Holt 135  
Kontakt: Erika und Peter Schomburg, Andrea Munack, T 040/84 26 91
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Do./Fr., 23.05./24.05.2019, 10.10./11.10.2019, 05.12./06.12.2019, 15.00 Uhr
  - **Nachbarn in Kontakt, Austausch in gemütlicher Runde**, Do., 15.00 Uhr (Barbara Menkens, T 040/87 44 05)
  - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Di., 09.30 Uhr/10.45 Uhr
  - **Yoga** Mo., 18.00 Uhr (Doris Kuhlmann, T 0160/599 17 05)
  - **Nähen für alle** Di., 18.30 (Frauke Volkmann, T 0170/890 80 11)
  - **Handarbeits- und Strickgruppe** jeden 1. und 3. Mo., 10.00–12.00 Uhr (Erika Schomburg und Elsa Böhm)
  - **Fit im Kopf** jeden 2. und 4. Mi., 10.00 Uhr
  - **Spielgruppe** jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr (Karin Wittschen)
  - **Kulturschoppen, Silver Dollars, Country- und Western Music zum Mitsingen** So, 15.09.2019, 11:00 Uhr

NEU

### LANGENHORN

- Ort: Gemeinschaftsraum, Fibigerstraße 35  
– **Yoga auf und mit dem Stuhl mit Jutta Dragan** (T 0176/21 87 39 73) Do., 10.30–11.30 Uhr

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, die ehrenamtlich helfen!  
Ihre Ansprechpartner rund um die Nachbarschaftstreffs:

Kirsten Schüler T 040/244 22-295 E k.schueler@bve.de	Marion Schuldt T 040/87 78 45 E www.kurtdenker-stiftung.de	Peter Finke (Geschäftsführung) T 040/244 22-293 E p.finke@bve.de, info@kurtdenker-stiftung.de
--	--	---



### KIRCHDORF-SÜD

- Ort: BVE Gemeinschaftsraum, Ottensweide 7  
Kontakt: Klaus Schneider, Gundula Winkelmann, T 040/754 67 05
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 19.06.2019, 04.09.2019, 16.10.2019, 04.12.2019, 15.00 Uhr
  - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Mi., 10.00–11.00 Uhr
  - **Spielgruppe** jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
  - **Kulturschoppen** Achten Sie auf die Aushänge

### LURUP

- Ort: Emmausgemeindesaal, Kleiberweg 115  
Kontakt: Alfred Peters, T 040/831 79 37
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mi., 07.08.2019, 16.10.2019, 11.12.2019, 15.00 Uhr
  - **Kaffeemittag** Di., 15.00 Uhr (Karin Krooß)
  - **Spielnachmittag** Do., 15 Uhr, Ueckerstraße 38 EG (Irmgard Schnitzke, Ingrid Schotmann)

### OSDORF

- Ort: Gemeinschaftsraum Resskamp 2a  
Kontakt: Peter Bachofner, T 040/88 09 96 10
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 24.06.2019, 22.07.2019, 16.09.2019, 04.11.2019, 09.12.2019, 17.00 Uhr
  - **Sportgruppe »Mach mit – bleib fit«** Mo., 14.30 Uhr
  - **Energietraining und progressive Muskelentspannung** jeden 2. Mi. im Monat, 13.30 Uhr (Gabriele Lange, T 040/97 07 69 18)
  - **Frühstücksrunde** jeden 2. Di. im Monat, 09.00 Uhr
  - **Repair Café** Sa. 15.06.2019, 07.09.2019, 23.11.2019, 14.00–17.00 Uhr
  - **Jamsession Musik mit Gitarre, Ukulele und Stimme** jeden Mi., 19.00–21.00 Uhr (Sabine Schirrmacher, T 39903952)



NEU

### OSDORFER BORN

- Ort: Bürgerhaus Bornheide  
Kontakt: Birgit Peters, T 040/831 68 58
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Di., 11.06.2019, 03.09.2019, 22.10.2019, 10.12.2019, 15.30 Uhr

### RISSEN

- Ort: ASB-Nachbarschaftstreff Wedeler Landstraße 36  
Kontakt: Kirsten Schüler, T 040/2 44 22 295
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 27.05.2019, 26.08.2019, 21.10.2019, 02.12.2019, 18.00 Uhr

NEU

### SÜLLDORF-ISERBROOK

- Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132  
Kontakt: Horst Wenzel, T 040/87 14 64
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Mo., 27.05.2019, 16.09.2019, 21.10.2019, 02.12.2019, 15.30 Uhr
  - **Spielnachmittag** jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
  - **Preisskat**: 15.11.2019, 15.00 Uhr

### SÜLLDORF-SÜD

- Ort: BVE Servicebetrieb, Hasenhöhe 132  
Kontakt: Elke und Fred Kaufmann, T 040/87 29 07, Hannelore Janssen, T 040/831 51 77
- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen** Di./Mi., 28./29.05.2019, 17./18.09.2019, 22./23.10.2019, 03./04.12.2019, 15.30 Uhr
  - **Spielnachmittag** jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
  - **Gymnastik und Fitness Senioren** jeden 1. und 3. Fr. im Monat, 10.00–11.00 Uhr (Meike Möller, T 0151/61 14 54 36)

## Finke geht durchs Quartier



... und fährt mit der S-Bahn. Jeder aufmerksame Leser dieser Kolumne weiß, dass ich gerne und häufig die Hamburger öffentlichen Verkehrsmittel nutze. Es ist einfach praktisch, ökologisch sinnvoll sowieso, leider manchmal etwas teuer, ziemlich komfortabel, in jedem Fall entfällt aber die nervige Suche nach einem Parkplatz in der Innenstadt oder z.B. der HafenCity. Heute ist die Fahrt plötzlich zu Ende – unbefugte Personen im Gleisbett. Hoffentlich kein Personenschaden denke ich mir, denn dann müssen wieder Feuerwehr und Notärzte hilfsbereit sein, um die Menschen zu retten.

Gerade die Feuerwehr leistet eine kaum genug zu lobende Arbeit. Hierzu gehört natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr, ohne die in Hamburg die Rettung nicht denkbar wäre. Wir alle benötigen ehrenamtlich engagierte Menschen, so auch der BVE und die Kurt Denker-Stiftung. Menschen, die gerne im Quartier aktiv sind, sich und ihre Ideen einbringen. So haben wir in diesem Jahr erstmals an der Freiwilligenbörse Aktivoli teilgenommen und viele interessante Gespräche geführt. Beim Aussteigen aus der Bahn kommt mir wieder in den Sinn, dass wir Mitgliedervertreter für die Wahlen im Jahr 2020 suchen. Melden Sie sich rechtzeitig – Sie sind gefragt.

Ich bin in Wandsbek gestrandet. Es ist ein milder Tag, die Restsonne sorgt für eine gute Atmosphäre und ich trinke eine Limonade an der Wandsbeker Chaussee. Chaussee ist sicherlich grob überbewertet für diese verkehrsbelastete Straße. Der Verkehr rauscht an mir vorbei. Ein paar Meter weiter steht das Denkmal »Der Mond ist aufgegangen«, errichtet zum 200. Todestag des Dichters Matthias Claudius. Schön anzusehen. Ich laufe los: Auf dem Weg Richtung Eilbek besuche ich unsere Neubauwohnanlage an der Uferstraße.

Was für eine besondere Lage, direkt am Eilbekkanal gelegen, am Rande des Neubauquartiers Finkenau. Sämtliche Wohnungen sind öffentlich gefördert, und das in einem Stadtteil, in dem Reihenhäuser heute fast eine Million Euro kosten. Wenige Meter entfernt findet man das große Einkaufszentrum Hamburger Meile – dort bleiben keine Wünsche offen. Wieder 20 Minuten später bin ich zu Fuß in der City. Quer durch St. Georg stoße ich auf unser Haus in der Brennerstraße 77. Wohnraum im kleineren Maßstab für Senioren und Junggebliebene. Wussten Sie, dass der BVE in der Innenstadt fast 180 Wohnungen besitzt? Demnächst kommen 80 weitere hinzu – im Baakenhafen in der HafenCity. Lassen Sie sich überraschen.

—  
Peter Finke

## Eine Tasche geht um die Welt

Wir sind im siebten Jahr unseres Fotowettbewerbs und schliessen uns gerne der Meinung des Dalai Lama an, der empfahl, einmal im Jahr einen Ort zu besuchen, »an dem du noch nie gewesen bist.« Das ist richtig und unbedingt eine gute Idee, die sogar noch besser wird, wenn Sie eine der BVE-Taschen mitnehmen und zusammen mit Ihnen oder einem besonderen Ort ablichten. Also, reisen Sie und senden uns Ihre Fotos zu. Es kann ein Städtetrip, ein Wochenendausflug, oder eine Weltreise sein. Sie benötigen lediglich einen Fotoapparat oder ein Smartphone, machen einen Schnappschuss, senden ihn digital ein und schon haben Sie die Chance auf einen unserer attraktiven Gewinne:

- 1. Preis: Wochenende in Stralsund für zwei Personen inkl. An- und Abreise mit der Bahn (jeweils von bzw. nach Hamburg) und Besuch des modernen Ozeaneums
- 2. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 100€
- 3. Preis: Zwei Eintrittskarten für das Miniaturwunderland Hamburg



Wie in jedem Jahr gibt es auch in diesem wieder einen separaten Preis für Kinder und deren Fotomotiv. Die Kindergenossenschaft BVE KIDS lobt hier den Wettbewerb aus.

- 1. Preis für Kinder: Familienticket nach Wunsch für den Hansa Park oder Heide Park
- 2. Preis für Kinder: Familienkarte für rabattz! plus zwei weitere Kinder
- 3. Preis für Kinder: Minigolf im Stadtpark für die ganze Familie

Kinder dürfen natürlich sehr gerne den Beutel der Kindergenossenschaft BVE KIDS verwenden. Senden Sie Ihr Foto an [fotowettbewerb@bve.de](mailto:fotowettbewerb@bve.de). Sie, Ihre Familie, die Kinder und deren Freunde und natürlich der BVE-Beutel sollen hierauf deutlich präsent sein.

Jede Gelegenheit ist günstig zum Fotografieren. Ein-sendeschluss ist der 30.08.2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sollten Sie keinen der BVE-Beutel besitzen, holen Sie sich einfach einen; in unserer Zentrale im Heidrehmen 1, zu den regulären Öffnungszeiten.

Einsendungen von Mitarbeitern und oder deren direkten Verwandten können wir leider bei der Preisvergabe nicht berücksichtigen.





# Martini44: Neustart in einem besonderen Quartier



Seit 16 Jahren Mitglied beim BVE: Klaus Soltau

Im Herzen von Eppendorf hat der BVE nach einer zwölfjährigen Projekt- und Bauphase das Neubauprojekt Martini44 fertiggestellt. Auf dem ehemaligen Gelände des Krankenhauses Bethanien ist ein Quartierszentrum entstanden, das zur Vernetzung des Stadtteils beiträgt. Zusammen mit dem Kulturhaus Eppendorf und der Stiftung Hamburgische Brücke wird das neu geschaffene Quartier das Zentrum eines neuen Miteinanders in Eppendorf bilden. An das Krankenhaus erinnert weiterhin eine für Hamburg typische Backsteinfassade.

Der BVE realisiert in dem Projekt Martini44 insgesamt 56 Wohnungen im zweiten Förderweg: 47 Wohnungen im Neubau Frickestraße und neun Wohnungen hinter der historischen Fassade in der Martinistraße. Im November 2018 bezogen die ersten Mieterinnen und Mieter die Wohnungen, darunter auch BVE-Mitglied Klaus Soltau. Seit mehr als 16 Jahren ist der 80-Jährige Mitglied. Die Wohnung in der Frickestraße ist die dritte BVE-Wohnung, in der er lebt.

**Herr Soltau, Ihre erste BVE-Wohnung lag in Iserbrook. Warum wollten Sie nach Eppendorf?**

**Klaus Soltau:** Nach dem Tod meiner Frau wollte ich mich gerne verändern. Ich bin seit vielen Jahren leidenschaftlicher Ruderer und wollte deshalb näher an der Alster wohnen. Eppendorf war schon länger eine Überlegung. Ich bin dann zunächst in den Julius-Reincke-Stieg gezogen. Dort habe ich insgesamt zehn Jahre verbracht.

**Wieso nun der Umzug in die Frickestraße?**

Ich wollte mich verkleinern. Im Julius-Reincke-Stieg habe ich mich sehr wohl gefühlt, aber ich brauche keine 87 Quadratmeter mehr. In der Frickestraße lebe ich jetzt auf 45 Quadratmetern und bin sehr glücklich damit. Tatsächlich liegt die neue Wohnung nur etwa 50 Meter Luftlinie von meiner alten Wohnung entfernt.

**Was ist das Besondere an dem Quartier?**

Das Besondere ist das Umfeld. Ich befinde mich hier im Herzen Eppendorfs. Die Wohnanlage hat großzügige freie Flächen und einen großen Baumbestand. Das macht schon etwas aus! Ich bin wirklich sehr dankbar, hier leben zu können. Vor allem, weil ich die aktuelle Berichterstattung in der Tagespresse über die Wohnungsnot in Hamburg mitverfolge.

**Ein Dauerbrenner...**

Das stimmt. Gerade deshalb fasziniert mich das Konzept Genossenschaft umso mehr. Die Wohnungsnot, die Entwicklungen im Immobilienmarkt generell – diese Dinge berühren mich als Genossenschaftsmitglied quasi nicht. Wieviele Menschen leben mit der Angst, der Vermieter könnte das Haus, in dem sie leben, verkaufen und sie damit womöglich ihr Zuhause verlieren! Von solchen Bedenken bin ich frei. Ich genieße lebenslanges Wohnrecht und kann mich sicher fühlen. Dazu kommt noch, dass wir einen Hausmeister haben. Und – Stichwort Handwerkerangel – der BVE beschäftigt sogar eigene Handwerker. All diese Punkte sind unwahrscheinlich sympathisch und gleichzeitig hochaktuell.

## Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit – Wir sind dabei!



Dieses Jahr organisiert das Nachhaltigkeitskomitee wieder mehrere Aktionen, mit denen der BVE einen Beitrag zu den deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit leistet.

Seit 2015 findet jedes Jahr die »Europäische Aktionswoche Nachhaltigkeit« statt. Diese europaweite Initiative zur Nachhaltigen Entwicklung wird vom »Europäischen Nachhaltigkeitsnetzwerk« (ESDN) getragen. Auf nationaler Ebene werden die Aktionstage vom »Rat für Nachhaltige Entwicklung« in Berlin ausgerufen. Ziel der Woche ist es, Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen, die zur Nachhaltigen Entwicklung beitragen, sichtbar zu machen. Mitmachen können alle, die Lust dazu haben; Privatpersonen, Organisationen, Unternehmen, Vereine, etc. Die verschiedenen Aktionen können auf der Website [www.tatenfuermorgen.de](http://www.tatenfuermorgen.de) verfolgt werden. Bei der Planungsrunde sind viele Ideen besprochen worden.

Entschieden haben wir uns für das Thema »Gesundheit und nachhaltige Lebensmittel.« Somit leisten wir einen Beitrag zum dritten Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen »Gesundheit und Wohlergehen«. Die UN hat im Jahr 2017 insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele formuliert, die es gilt voranzutreiben. Wir möchten mit unseren Aktionen Verantwortung übernehmen und aktiv sein. Auf diese Aktionen freuen wir uns in der Nachhaltigkeitswoche:

- Seminar für Mitarbeitende zum Thema Gesundheit
- Gemeinsames gesundes Frühstück von und für Mitarbeitende
- Informationen in verschiedenen Medien über Siegel, die nachhaltige Lebensmittel auszeichnen
- Ausflug zu einem Biohof mit Führung

Klara Marquardt



## Umgesetzte Maßnahmen im Rahmen des Verfügungsfonds 2018

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder viele sinnvolle Maßnahmen zur Umgestaltung in verschiedenen Wohnanlagen des BVE umgesetzt. Die Projekte wurden jeweils von unseren Mitgliedervertreterinnen und -vertretern initiiert. Insgesamt haben wir rund 100

Einzelaufträge mit einem Auftragsvolumen in Höhe von rund 400.000 € erteilt. Nachfolgend haben wir exemplarisch eine Auswahl dieser Maßnahmen zusammengestellt:



Nachbildung eines historischen Holzhandlaufs im Treppenhaus in der Grünebergstraße



Hochbeetpflanzen in der Karpfangerstraße 3

Weitere umgesetzte Maßnahmen (ohne Abbildung):

- Fahrraddoppelbox Am Landpflegeheim 6 mit Einstellmöglichkeit für 8–10 Fahrräder
- Fahrradständer zur Organisation des Fahrradraumes in der Wohnanlage Grandweg



Hauseingangstüranlage Am Botterberg 96 mit neuer Briefkastenanlage und neuem Klingeltableau



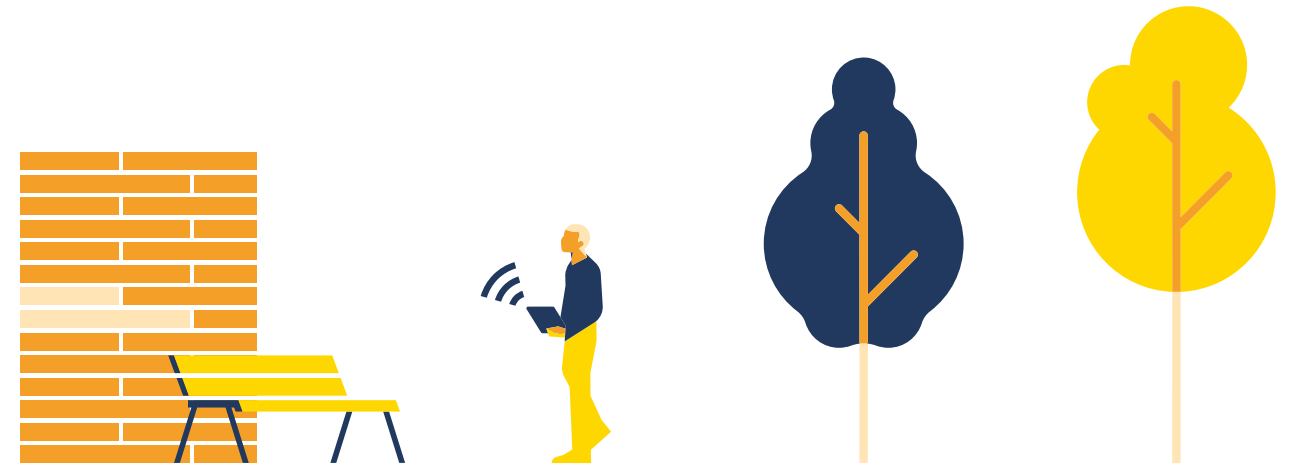
Tischtennisplatte auf dem Spielplatz Norderreihe 3

# Verkehr, Transport und Mobilität neu denken



Unsere Hansestadt ist eine beliebte Stadt. Viele Menschen lieben das bunte Treiben in Szenevierteln wie der Schanze oder St. Pauli und die unzähligen Möglichkeiten gleichzeitig mitten in der Stadt und am Wasser zu sein. Diese Liebe bringt jedoch auch einige Nachteile mit sich, beispielsweise viel Verkehr. Die Zahl der nach Hamburg pendelnden Beschäftigten ist Mitte des vergangenen Jahres mit über 350.000 Personen auf einem sehr hohen Niveau. Zeitgleich nimmt die Zahl der in

Hamburg zugelassenen PKWs laufend zu. Anfang 2019 waren es knapp 800.000. Mit vielfältigen Ansätzen wird von unterschiedlichen Stellen versucht, dem alltäglichen Verkehrsinfarkt entgegenzuwirken. Da künftige Entwicklungen im Bereich Mobilität durchaus Auswirkungen auf die BVE-Quartiere und ihre Bewohnerinnen und Bewohner haben, möchten wir hier einen kleinen Überblick aktueller Trends schaffen.



## Carsharing

Ortsgebundenes Carsharing, also das Teilen von Autos, ist im Prinzip eine Kurzzeit-Automiete. Hier gibt es ein sehr breites Spektrum von Anbietern in Hamburg. Mit einer App auf dem Handy können Autos spontan in der Nähe gefunden und gebucht werden. Am Zielort stellt man das Auto einfach wieder ab. Leider kann bei vielen Anbietern nicht im ganzen Stadtgebiet geparkt werden, sodass Carsharing nur im Zentrum der Stadt möglich ist.

## Automatisierte Busse

Ein spannender Test findet derzeit unter Beteiligung der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) im Kreis Herzogtum Lauenburg statt. Die Kleinstadt sammelt Erfahrungen zu automatisiert, vernetzt und autonom verkehrenden Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr in ländlich geprägten Räumen. Die Testphase läuft bis Mitte kommenden Jahres.

## On-Demand Verkehr

On-Demand bedeutet »auf Bestellung« und ist eine Mischung aus klassischem ÖNPV und Taxi-Service. Gebucht werden können die Kleinbusse mit vier bis acht Sitzplätzen über eine App auf dem Handy. Dort kann angegeben werden, an welcher Haltestelle man abgeholt werden möchte. In der Regel sind die Haltestellen vorgegeben. Während der Fahrt könnten weitere Personen zusteigen. Der On-Demand Verkehr fördert die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, in

dem er Menschen, die keine direkte Anbindung haben, zu Knotenpunkten, wie U-Bahnstationen bringt. Die Nutzerinnen und Nutzer setzen also auf einen Mix an Mobilitätsangeboten. Bisher kann man den Dienst vom VHH mit seinem Angebot »ioki« und von »MOIA« nutzen, der unter anderem vom Volkswagen Konzern entwickelt wurde.

## Das gute alte Fahrrad

Über das »Bündnis für den Radverkehr« wurden im Jahr 2017 rund 45 Kilometer neue Radwege geplant. Über hamburg.de ruft die Stadt die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung zum Thema Radschnellwege auf, um der zunehmenden Nutzung von E-Bikes Rechnung zu tragen. Am 01.02.2019 startete in Hamburg StadtRAD 2.0. Die Deutsche Bahn hatte die Ausschreibung der Stadt gewonnen und sich nun verpflichtet, innerhalb der zehnjährigen Laufzeit das Angebot auf 4.500 Räder, 70 Lasten-Pedelecs (elektrisch unterstützte Fahrräder) und 350 Ausleihstationen auszuweiten.

Im Prozess der Neubauplanung, aber auch bei der Quartiersentwicklung hat der BVE neue Entwicklungen auf dem Mobilitätsmarkt im Blick. Beispielsweise arbeiten wir seit vielen Jahren mit dem stationsbasierten Carsharing Anbieter »Cambio« zusammen und setzen uns für StadtRAD-Stationen in unseren Quartieren ein.

# Happy Birthday

Die Kindergenossenschaft  
BVE KIDS wird 5 Jahre!

Im März 2014 fiel der Startschuss für die Gründung der ersten Kindergenossenschaft Deutschlands. Der BVE möchte Kindern und Jugendlichen Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Kultur, Bildung, Sport, das Leben und Miteinander in einer Großstadt näher bringen.

Der Beginn erfolgte furios mit fünf großen Eröffnungsfeiern in mehreren Quartieren in Hamburg und Norderstedt. Alles war neu, die geplanten Programme für die Kindergenossenschaft durchaus experimentell. Unter den Kollegen beim BVE herrschte eine erwartungsfrohe Stimmung – wie wird das Konzept der Kindergenossenschaft wohl angenommen? Bereits nach der ersten Veranstaltung war klar: sehr gut!

Nach fünf Jahren zählt die BVE KIDS nun über 900 Mitgliederkinder und die Familienangebote werden sehr gut besucht. Mit einem großen Fest wollen wir dieses Ereignis feiern. Wir wollen auch Danke sagen für das große Vertrauen in die Kindergenossenschaft. Wir laden die BVE KIDS-Familien herzlich ein, das fünfjährige Jubiläum mit uns gemeinsam am Sonntag, den 18. August, in der »Fabrik« in Hamburg-Altona zu feiern.

Es wird gezaubert, gesungen, und natürlich gibt es viele Spielaktionen, die zu einem gelungenen Fest gehören. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

... und ab in den Kalender!

## 5 Jahre BVE KIDS Feier

**Datum:** Sonntag, der 18. August 2019

**Veranstaltungsort:**

Fabrik, Barnerstraße 36, 22765 Hamburg

**Veranstaltungsbeginn:** 14.00 Uhr

**Veranstaltungsende:** 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

**Wir freuen uns auf einen bunten Familientag mit euch!**



## Vertreterwahlen 2020

Vielleicht erinnern auch Sie sich noch an den Stolz, das erste Mal an einer Bundestagswahl oder Landtagswahl teilnehmen zu dürfen. Endlich war man erwachsen und durfte mitbestimmen, wer wie die Geschicke unseres Landes die kommenden Jahre beeinflussen wird. Das ist Demokratie – ein jeder von uns kann sich beteiligen – aktiv oder passiv, wählen gehen, sich wählen lassen.

Alle fünf Jahre finden in unserer Genossenschaft Wahlen statt, Wahlen zur Vertreterversammlung. Aber was ist das eigentlich, eine Vertreterversammlung? Und was geschieht dort alljährlich im Juni? Wie viele Menschen müssen denn gewählt werden? Eine Menge Fragen können sich hier ergeben.

»Die genossenschaftliche Demokratie braucht glaubwürdige, in Ihrer Meinung unabhängige Vertreter, die für uns als Genossenschaft und deren Werte aktiv eintreten«, so Michael Wulf, Vorstandssprecher des BVE. Unsere Genossenschaft ist recht groß: Beinahe 22.000 Mitglieder zählen wir zurzeit. Daher haben wir keine Mitgliederversammlung, sondern eine Vertreterversammlung mit aktuell 123 Vertretern.

Die Vertreterversammlung beschließt wichtige Angelegenheiten der Genossenschaft, wie beispielsweise die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresüberschusses und manchmal auch notwendige Änderungen der Satzung. Das Gremium

bestimmt zudem über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, wie man es auch von Hauptversammlungen einer Aktiengesellschaft kennt. Regelmäßig werden hier auch die Aufsichtsratsmitglieder aus dem Kreis der Mitgliedervertreter gewählt. Sie sehen, eine spannende Aufgabe, die dem Anspruch nach Klarheit, Selbstorganisation und genossenschaftlicher Demokratie voll entspricht. Jeder, der volljährig und Mitglied des BVE ist, kann dabei sein. Alles ist selbstverständlich ordentlich geregelt: In unserer Satzung sind die Regelungen zum Vertreteramt und zur Vertreterversammlung festgelegt.

»Was einer nicht schafft, das schaffen viele«, machte Wilhelm Raiffeisen deutlich, einer der Vordenker der Genossenschaftsbewegung im 19. Jahrhundert. Hieran hat sich nichts geändert in knapp 200 Jahren. Wollen Sie nicht auch dabei sein? Rufen Sie einfach an und stellen uns Ihre Fragen. Oder kommen Sie zu unseren Infotagen zur Wahl 2020 in Ihrem Quartier – achten Sie auf die Hausaushänge. Wir freuen uns auf Sie.

—  
Peter Finke



Vertreterwahl 2020  
Denken Sie daran!

## Gästewohnungen

---

Nutzen Sie unsere schönen Gästewohnungen im Stadtteil Sülldorf/Iserbrook! Für Informationen oder Reservierungen steht Ihnen Simone Wiemeyer-Kerlin zur Verfügung:

T 040/244 22-291  
E [s.wiemeyer-kerlin@bve.de](mailto:s.wiemeyer-kerlin@bve.de)

Stellen Sie hier Ihre Reservierungsanfrage online:  
[www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen](http://www.bve.de/mitgliederservice/gaestewohnungen)

## Beratungsservice

---

Für ein persönliches Gespräch bieten wir individuelle Terminvereinbarungen an. Rufen Sie uns einfach an – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

T 040/2 44 22-0

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo–Mi 08.00–16.00 Uhr  
Do 08.00–19.30 Uhr  
Fr 08.00–15.00 Uhr

## Impressum

---

Bauverein der Elbgemeinden eG  
Heidrehmen 1, 22589 Hamburg  
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg

Redaktion und Verantwortung:  
Klara Marquardt  
T 040/244 22-128  
E [k.marquardt@bve.de](mailto:k.marquardt@bve.de)  
[www.bve.de](http://www.bve.de)